

Hohenfelder und  
Uhlenhorster

# Rundschau



**In dieser Ausgabe:  
HUBV-Weihnachtsfeier  
Vorsorge einmal anders  
Baumspende im Quartier  
Vier neue Stolpersteine**



20 Jahre  
AGESA  
1989-2009

**AGESA**

Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06  
Buchstraße 14 • 22087 Hamburg  
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de

**UHLAND SHOP**

**DHL** Deutsche Post

**Der POST SHOP in Ihrer Nähe!**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr  
Sa. 8.00–18.00 Uhr

**Graumannsweg 75  
22087 Hamburg**

# Vorstand, Termine und neue Mitglieder

## Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71  
juergen\_strege@freenet.de

## Ingrid Drecke (2. Vorsitzende)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,  
ingrid.drecke@web.de

## Bernhard Schmidtke (Schatzmeister)

Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,  
bernhard.schmidtke1@gmx.de

## Brigitte Traulsen (Schriftführerin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,  
BTraulsen@t-online.de

## Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,  
kai.van.vormizeele@politikschmiede.de

## Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,  
Fax 229 55 99, dietmar.heister@Anwaltheister.de

## Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,  
joachim@dudat-hamburg.de

## Joachim Raabe (Vorstandsmitglied)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,  
joachimraabe@alice-dsl.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins  
finden Sie unter [www.bvhu.de](http://www.bvhu.de)**

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst  
Güntherstraße 29  
22087 Hamburg  
Telefon: 724 62 13  
E-Mail:  
[info@fritz-harm.de](mailto:info@fritz-harm.de)



**Fritz harm** GmbH  
Sanitärtechnik · Gashelzung  
Bauklempnerei · Bedachung

Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre  
genießen und Bratkartoffeln satt...

## Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

**TISCH-RESERVIERUNG**

Telefon: 040 - 220 51 52

E-Mail: [post@flickenschildt.com](mailto:post@flickenschildt.com)

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Dienstag bis Samstag

17 - 23 Uhr

Sonntag 12 - 23 Uhr

Montag ist Ruhetag



## Die nächsten Termine

**Donnerstag, 4. Februar**

Jahreshauptversammlung (Siehe Seite 12)

**Donnerstag, 11. Februar**

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

**Samstag, 20. Februar**

127. Geburtstag des Bürgervereins (Mehr auf Seite 7)

**Donnerstag, 11. März**

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

**Mittwoch, 17. März**

Ausstellung: Hamburger Brücken (Details auf Seite 8)

**Samstag, 20. März**

Hamburg räumt auf (Lesen Sie Seite 10)

## Ausblick

**April/Mai 2010**

Reise nach Bornholm (Informationen auf Seite 3)

**Juni 2010**

Drei-Städte-Reise

**Überweisungen an den Hohenfelder  
und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte  
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,  
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**

## Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Marion Bott und Kai Engelbrecht-Greve,  
Jens Crueger, Heiko Horstmann, Marianne  
Schimmelpfennig.

**Seien Sie herzlich willkommen.**

## Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege

Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 20 98 29 71

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Dietmar Heister,  
Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Joachim Dudat, Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge,  
Joachim Raabe, Alf Völckers.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: [leserbriefe@dus-mediagate.de](mailto:leserbriefe@dus-mediagate.de)

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekenn-  
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.  
Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die  
Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck  
besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird  
keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt einge-  
sendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10.,  
Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500  
Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.





## Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist das neue Jahr voll da mit der markanten Jahreszahl 2010. Schon wieder ist ein Jahrzehnt vergangen; denn gerade – so kommt es mir vor – hatten wir die Millenniumsfeier zu Beginn eines neuen Jahrtausends. Vieles hat sich aber in den vergangenen zehn

Jahren verändert, neue Situationen sind entstanden. Es ist gut, im eigenen persönlichen Leben von Zeit zu Zeit inne zu halten und Bilanz zu ziehen. Wo stehe ich heute? Welchen Weg bin ich gegangen durch das vergangene Jahrzehnt oder auch nur durch das vergangene Jahr? Was hat sich in meinem Leben verändert – auch in den Beziehungen zu meinen Mitmenschen? Was habe ich erreicht oder bewirkt mit meiner Arbeit, meinem ehrenamtlichen Engagement, meinem Leben in verschiedenen Bereichen, meinen Gesprächen und Kontakten? Ein Jahreswechsel lässt zurückblicken und vorausschauen. Kaum ist ein Monat vergangen, beginnen schon die Planungen weit ins Jahr hinein: Reise- und Urlaubsplanung, Vorbereitung von Unternehmungen und Aktivitäten.

Mit unserem Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein blicke ich in die Zukunft und freue mich auf viele Begegnungen und gemeinsame Vorhaben in diesem Jahr 2010. Am 6. Februar wird unser Bürgerverein genau 127 Jahre alt. Das wollen wir auch diesmal wieder feiern mit einem festlichen, fröhlichen Abend am 20. Februar im Hotel Crowne Plaza. Schon viele Karten für dieses Fest mit köstlichem Buffet und zahlreichen Darbietungen sind verkauft. Aber es sind noch einige Plätze im Festsaal frei. In unserer großen Gemeinschaft des Bürgervereins werden sich dann auch alle wohl fühlen.

Gemeinschaftspflege ist doch eines unserer Ziele im Bürgerverein, und dazu wird es in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten geben bei Ausfahrten, Besichtigungen, Reisen, Kaffeetafeln, Radfahrten oder Wanderungen. Unser anderes Ziel ist die Förderung einer guten Entwicklung in den Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde, zu der wir durch gemeinsame Aktionen, durch Gespräche mit den Parteien, durch Präsenz auf den Stadtteil-Festen, durch Beteiligung an Anhörungen oder durch Diskussionsabende beitragen wollen. Viele Aufgaben stehen bevor, die wir dank ehrenamtlichem Engagement etlicher Bürgerinnen und Bürger bewältigen werden.

Es ist erfreulich zu erleben, wie unser Bürgerverein mit seiner Mitgliederzahl von einem Jahr zum anderen stetig wächst. Mit unserer Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau, die regelmäßig alle zwei Monate erscheint, sind wir in den beiden Stadtteilen präsent und haben unseren Platz im öffentlichen Leben. Weit über den Kreis unserer Mitglieder hinaus wird die Rundschau von vielen Menschen gern gelesen und mitgenommen von vielen Stellen, an denen sie ausgelegt ist. So danke ich am Anfang dieses Jahres allen, die am Leben unseres Bürgervereins teilnehmen, ihn durch Ideen, kritische Anregungen oder aktives Mitmachen fördern. Deshalb blicke ich zuversichtlich trotz der jetzigen schwierigen Zeiten auf den weiteren Weg unseres Bürgervereins, den wir verbunden mit vielen Menschen im Stadtteil gehen werden. In diesem Sinne grüßt herzlich – auch im Namen unseres Vorstandes –  
Ihr Jürgen Strege

## Im Frühjahr 2010 nach Bornholm

Der HUBV fährt auf die dänische Felseninsel Bornholm vom 29.4. bis 4.5.2010. Man sagt auch: Oestersøens Perle. Auf Deutsch: Die Perle der Ostsee. Hier gibt es Natur pur: keinen Strandkorb, keine Kurtaxe, keine Promenaden mit feinen Cafés und teuren Modegeschäften.

Dafür gibt es hier reichlich saubere frische Luft. Cafés gibt es auch und nette kleine Geschäfte, die mitten in den Orten zu finden sind. Wir haben ein 4-Sterne-Hotel mit Halbpension. Die Anreise führt uns über Fehmarn, dänische Inseln, die Oeresundbrücke und Schweden.

Die Abfahrt beginnt am ZOB um 7.30 Uhr. Eben wurde die Fährverbindung um 15.30 Uhr Ystad-Roenne bestätigt. Weitere Informationen bekommen Sie mit den Reiseunterlagen. Der Preis beträgt pro Person im DZ 660 Euro und im EZ 795 Euro. Wer noch mit möchte, melde sich doch bitte bei Thora Jepsen-Junge, Tel.: 040/220 88 62, die gern auch weitere Auskünfte erteilt. J-J

OSTEOPATHIE HAMBURG

Papenhuder Straße 14 · 22087 Hamburg

Telefon: 040/22 69 78 22

[www.osteopathiehamburg.de](http://www.osteopathiehamburg.de)



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. [www.stoeben-wittlinger.de](http://www.stoeben-wittlinger.de)

## StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

## Ein „Highlight“ des Bürgervereins

Dazu entwickelt sich immer mehr unsere alljährliche Weihnachtsfeier Anfang Dezember. Die Zahl der Teilnehmenden – Mitglieder des Bürgervereins und Gäste – ist in den Jahren enorm gestiegen, so dass wir diesmal am 4. Dezember 2009



Der festliche Saal im Seniorenzentrum.

etwa 115 Personen bei der Feier gewesen sind. Der neu dafür ausersehene Raum, die Cafeteria im Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, reichte kaum aus für die Menge der Menschen, die an dem festlichen Nachmittag herbeiströmte. Zusätzlich mussten Tische und Stühle gesetzt werden. Die früh Kommenden genossen den Vorteil guter Plätze mit Blick auf die Bühne. Dort versammelten sich zum Beginn der Feier die „Kitastrolche“ vom Winterhuder Weg, die uns ein buntes Programm von Liedern mit Gesang und Instrumenten darboten.

Der Anblick dieser fröhlichen Kinderschar mit ihrer Begeisterung am weihnachtlichen Singen bewegte uns alle und brachte manche Freudenträne hervor.



Der musikalische Höhepunkt: Clara Solecki.

Darnach war fröhlicher Gesprächs- und Gedankenaustausch bei Kaffee und Stollen, später auch bei einem guten Glas Wein. Als weiteren Höhepunkt des Nachmittags erlebten wir den wunderschönen Sologesang von Clara Solecki – begleitet

auf dem Flügel von Antje Solecki. Zu Herzen gingen die herrlichen Klänge vom Ave Maria, vom Largo von Händel und manchen bekannten Weihnachtsliedern. Zum weiteren Programm des Nachmittags gehörten vorgelesene Gedichte, die Geschichte von der Weihnachtsgans, eine geistreiche Verfremdung, ein Quiz mit Barbaratag mit dem Gewinn von Barbarazweigen, Dank und Geschenke für die fleißigen „Wichtel“ des Nachmittags sowie die Ehrung zur 50jährigen Mitgliedschaft im Bürgerverein. Dieser besondere Höhepunkt in unserem Vereinsleben mit der Weihnachtsfeier in Uhlenhorst wird noch lange nachklingen.



Jürgen Strege mit der Jubilarin Frau Marwege

**Wintertiet**  
Okt. 2009  
Christa Luikow

*Dat best Du gewiss mal sehn –  
Un is dat nich wunnerschöön?*

*Ganz besünners in de Nacht,  
wenn de Flocken lies und sacht*

*decken allens suutje to.*

*Dat gifft een ganz egen Rob.*

*Straten, Weeg un Woold un Feld  
sünd nu eene witte Welt.*

*Sühvermaand vun baven lacht,  
Stearns bell blenkern – wat een Pracht.*

*Disset wunnerbore witt,  
gifft dat nur inn' Wintertiet.*

**NEU IN  
HOHENFELDE**

Mein  
hervorragend  
geschultes Personal  
und ich freuen uns darauf,  
Sie herzlich in unserem internationalen Friseursalon zu bedienen.



Wir bieten Ihnen u. a.:

- internationale Frisurenmode für Damen, Herren und Kinder
- Nassrasur
- Haarentfernung
- typgerechte Frisuren
- Ohrenflämmierung
- Brautfrisuren

**HAIR STYLE  
INTERNATIONAL**

Kuhmühle 6  
22087 Hamburg  
Tel. 38 65 06 73

Backwaren appetitlich frisch von

**Pritsch**

Bäckerei Konditorei Café

*auch in Ihrer Nähe*

Papenhuder Str. 39 • Arndtstr. 9  
Beethovenstr. 20

Tel. 040/22 22 98

www.baeckerei-pritsch.de

## Theater im Heide-Backhaus Walsrode

Und was für ein Theater! Der betrunkene Postbote war an allem schuld. Wenn er ein bestimmtes Paket nicht



vertauscht hätte, wäre Heiligabend viel besinnlicher verlaufen bei Bäckermeisters; jedoch der brisante Inhalt des Weihnachtspaketes verursachte arge Turbulenzen. Zu

allem kam auch noch Schwiegermutter angereist, sowieso Thema Nr. 1 an Weihnachten!

Diese Aufführung mit den hauseigenen Darstellern (Bund Deutscher Amateurtheater), allen voran „Heidjer-Bernie“, dem Chef des Hauses, sorgte für eine vergnügliche Stimmung.

Damit aber nicht genug. Nach der Weihnachtskomödie brachte Heidjer-Bernie mit seinen Musikern Lieder zum Mitsingen und Schunkeln. Dabei wurden auch Gäste einbezogen. Bei uns musste Frau John die geballte Kraft des Vollblut-Entertainers ertragen. Sichtlich zum Vergnügen des halben Bürgervereins (Sorry Johni, aber du weißt ja, wer den Schaden hat ...).

Zwischenzeitlich gab es Kaffee und Kuchen. Für manche/n hätte es etwas mehr sein können, denn von „Kuchen satt“ – wie in der Werbung versprochen – konnte wirklich nicht die Rede sein. Und Plätzchen backen? Fehlanzeige – war auch nicht! Dafür erhielt jeder ein kleines rundes „Knustbrot“ als Gastgeschenk mit auf den Heimweg.



ID

## Computer-Fortbildung für Senioren

In der vorigen Rundschau (Ausgabe: Dezember 09./Januar 10) gab es ein Preisausschreiben mit dem Gewinn einer dreimonatigen Mitgliedschaft im SEINS-CLUB Güntherstraße 96 (SEINS = Senioren-Internet-Service). Das Lösungswort konnte aus der Rundschau abgelesen werden (Seite 2) und lautet: [www.bvhu.de](http://www.bvhu.de) (Bürgerverein Hohenfelde-Uhlenhorst). Unter allen richtigen Einsendungen entschied das Los auf unserer letzten Vorstandssitzung über den Gewinn. Die Gewinnerin ist unser Mitglied Marion Corleis.



Marion Corleis

Für den in derselben Rundschau angebotenen Einführungsvormittag am 30. Januar im Senioren-Internet-Büro Güntherstraße 96 sind keine Anmeldungen eingegangen, so dass diese Veranstaltung erstmal entfällt. Wer aber am individuellen Unterricht zur Fortbildung im Computerbereich interessiert ist, kann sich jederzeit Informationen in dem genannten Büro einholen oder in dem SEINS-CLUB für eine Zeit Mitglied werden. Es lohnt sich, dort individuell zu lernen und computerfit zu werden. Telefon: 040/25 33 13 10. Str

**FEINKOST & COLONIALWAREN**

Lieferservice **Andreas Thiele**  
**Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg**

<b>Telefon 040/2 20 97 05</b>	<b>Öffnungszeiten</b>
<b>Fix Faxen 040/2 27 99 16</b>	Mo.-Fr. 06.30-13.00
	14.30-18.30
	Sa. 06.30-13.00

**Wir sind für Sie da!**  
 Ihr Grundeigentümer-Verein  
 Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf

Telefon (040) 25 40 10-47  
[www.gvuwa.de](http://www.gvuwa.de)

[www.niemerszein.de](http://www.niemerszein.de)

# NIEMERSZEIN

## Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

<p style="text-align: center;"><b>AM ROTHENBAUM</b>                  Hallerstr. 78                  ☎ 410 86 52                  Montag - Sonnabend bis  <b>21.00 Uhr geöffnet!</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>IN PÖSELDORF</b>                  Milchstr. 1                  ☎ 44 56 60                  Montag - Sonnabend bis  <b>20.00 Uhr geöffnet!</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>AM HOFWEG</b>                  Hofweg 81                  ☎ 22 73 82 80                  Montag - Sonnabend bis  <b>20.00 Uhr geöffnet!</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>AM MÜHLENKAMP</b>                  Mühlenkamp 45                  ☎ 27 87 79 53                  Montag - Sonnabend bis  <b>21.00 Uhr geöffnet!</b></p> <p style="font-size: x-small; text-align: center;">1 Stunde kostenloses Parken für unsere Kunden auf dem Parkdeck</p>

**Lieferservice ins Haus:**  
 Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

## Kinderaktion im Advent

Auch diesmal hat der Bürgerverein wieder in der Vorweihnachtszeit etlichen Kindern aus der Kindertagesstätte Winterhuder Weg eine große Freude gemacht. Begleitet von Inge Biener und Brigitte Traulsen von unserem Bürgerverein sowie zwei Erzieherinnen von der Kindertagesstätte, sind die 16 Kinder am 7. Dezember nachmittags ins Ernst-Deutsch-



Theater zum Weihnachtsmärchen gegangen.

Es gab den „Gestiefelten Kater“, der alle Kinder und begleitenden Erwachsenen sehr begeistert hat. Nach der Aufführung haben die Kinder am Weih-

nachtsbaum im Foyer des Theaters einen Gruß vom Nikolaus, einen großen Beutel voller Süßigkeiten, mit strahlenden Augen entgegen genommen.

Die Freude der Kinder hat alle Mühe der Organisation dieses Nachmittags mehr als ausgeglichen. Ein herzlicher Dank gilt dem Ernst-Deutsch-Theater und seiner Intendantin Isabella Vértes-Schütter für die Förderung dieser Kinderaktion vor Weihnachten von unserem Bürgerverein. Str

## Eine ungewöhnliche Gedenkfeier

Der Bußtag am 18. November 2009 ist so, wie es zum Charakter des Tages passt: Grauer Himmel, anhaltender Regen, nasskaltes Wetter. Trotzdem bewegen sich etwa 30–35 Personen unter Schirmen auf das Haus Umlandstraße 4 zu und versammeln sich an vier Stolpersteinen, die dort vor kurzem gesetzt sind.

Auf Anregung von Marianne Schimmelpfennig (inzwischen ist sie Mitglied in unserem Bürgerverein geworden), die mit drei anderen Damen aus der Umlandstraße die Patenschaft für die Stolpersteine übernommen hat, bin ich als ehemaliger Pastor an der St. Gertrud-Kirche gebeten dabei zu sein, was ich sehr gern tue. An diesem Tag nun wird eine kleine Gedenkfeier für die vier Personen, deren Namen durch die Steine aufbewahrt bleiben, bei strömendem Regen gehalten. Ein Chor singt jüdische Lieder mit Gitarrenbegleitung. Kurze



Texte von Rose Ausländer und Else Lasker-Schüler werden vorgetragen. Von den Menschen der Stolpersteine und ihren Schicksalen wird erzählt.

In meinen kurzen Worten bringe ich das Gedenken mit dem Sinn des Bußtages in Verbindung. Mit den Stolpersteinen, so sage ich, wird den genannten Personen ein Stück Menschenwürde wiedergegeben, die ihnen durch die Naziherrschaft genommen ist. Das gemeinsam an den Stolpersteinen gesprochene Vaterunser, das Gebet Jesu, verbindet uns Christen mit dem jüdischen Volk. Nachdenklich gehen die vielen jüngeren und älteren Menschen nach der Gedenkfeier auseinander.

Es ist gut, dass die Zahl der Stolpersteine in den Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde auf Anregung des Bürgervereins ständig zunimmt. Auch eine Aktionsgruppe zur Pflege der Stolpersteine unter der Leitung von Annegret Krol ist im vergangenen Jahr gegründet worden. Dafür werden noch „Putzpaten“ gesucht, die sich für diese wichtige Sache engagieren. Ein Anruf bei A. Krol (Tel. 040/22 69 48 57) gibt die nötigen Informationen. J. Strege



## Unser Katalog Reisen 2010 ist da!

### 8 Tage Südtirol - Saisonöffnung

Termin: 17.04.-24.04.2010 p. P. im DZ € 699,00

### 4 Pfingsttage im Harz

Termin: 21.05.-24.05.2010 p. P. im DZ € 368,00

### 4 Tage Brüssel und Flanderns Kunststädte

Termin: 18.06.-21.06.2010 p. P. im DZ € 355,00

### 5 Tage, 4 Regionen, 3 Länder, 2 Themen, 1 Hotel - Erlebnisreise Eifel, Niederlande und Belgien

Termin: 18.07.-22.07.2010 p. P. im DZ € 459,00

### 5 Tage Kent – Garten Englands

Termin: 02.08.-06.08.2010 p. P. im DZ € 580,00

u.v.m... Den Katalog senden wir Ihnen auf Anfrage zu!

Wir stellen aus:

**Hamburg Messe Reisen** Mi. 10.02. – So. 14.02.2010  
Stand Nr. Halle B4. EG. 524

**Unser Tag der offenen Tür** am Samstag, 20.02.2010  
11:00 Uhr – 17:00 Uhr auf unserem Firmengelände

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Stambula-Bustouristik GmbH**  
Marschnerstr. 6, 22081 Hamburg  
Tel. 040 2000 11 58

**14. Februar Valentinstag**  
**Sonderöffnungszeiten**  
**von 8 bis 14 Uhr**



**Blumenhaus Wolf**  
Ifflandstraße 85 · 22087 Hamburg  
Tel./Fax 040-270 82 96

Öffnungszeiten	Samstag
Montag bis Freitag	8.00 - 13.00 Uhr
8.00 - 13.00 Uhr	Sonntag
14.00 - 18.30 Uhr	geschlossen



## Natur in der Stadt

Nur ein knappes Dutzend öffentliche Parkanlagen gibt es in Hohenfelde und Uhlenhorst, dafür umso mehr Straßen mit beachtlichen Bäumen. Jeder Park und jede Straße ist ein Stück öffentlicher Raum und verkörpert Quartiersleben – vom Alsterbegleitgrün bis zur baumbegrünten Wohnstraße. Wie nutzen wir unsere öffentlichen Naturräume? Was können wir für ihren Unterhalt leisten? Und wie können wir immer wieder von neuem Schönes entstehen lassen?

Der Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“ des Bürgervereins geht solchen Fragen nach und stellt einzelne Ideen und Aktionen vor – heute das Thema „Baumspende“. Die Artikel werden auf [www.hubv.de](http://www.hubv.de) gesammelt und angereichert. (Dietmar Heister)

## Der Bürgerverein feiert Geburtstag

Auch in diesem Jahr 2010 findet eine große Geburtstagsfeier mit einem festlichen Abend statt. Es ist am **Samstag, dem 20. Februar, um 19 Uhr** im Hotel Crowne Plaza Graumannsweg 10 (Saalöffnung um 18.30 Uhr), Karten zu 23 Euro, für Nichtmitglieder 26 Euro sind durch vorherige Anmeldung und Überweisung des Betrages auf das Konto des Bürgervereins erhältlich.



Zum Programm *Die Theatergruppe sorgte bei der letzten festlichen Geburtstagsfeier für gute Unterhaltung* Abends gehören: Sektempfang, reichhaltiges Buffet (im Eintrittspreis enthalten!), Darbietungen der Chor- und der Theatergruppe, Musik und Stimmung durch engagierten Entertainer, Überraschungen. Kartenvorbestellung bei Hildegard Schipper (Tel. 040/220 64 27) oder Ehepaar Strege (Tel. 040/20 98 29 71).

## Baumspende

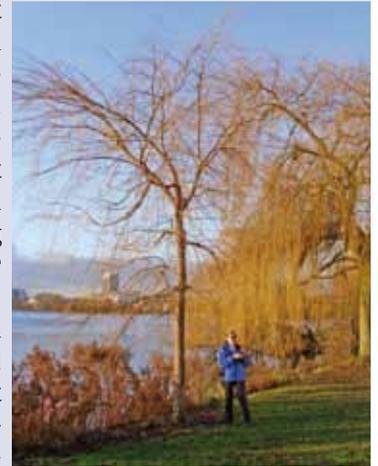
Eine gute Möglichkeit, unsere Stadtteile weiterhin so attraktiv und schön zu erhalten, ist, einen Baum zu spenden. Beim Joggen an der Alster bemerkte ich, dass zwar viele Bäume gefällt werden wegen Schädlingsbefall, Krankheit, Sturmschäden, etc., dass aber ein großer Teil nicht mehr ersetzt wird.

Als mir die Diskrepanz zwischen Abholzen und Neubepflanzung zu groß erschien, habe ich mich an das zuständige Gartenbauamt Nord gewendet, zu dem ich nach vielen Mühen durchgestellt wurde. Es ist ja wirklich nicht einfach, in solch einem großen Behördenapparat wie in Hamburg, die richtige Stelle zu erreichen. Ich wollte mich nicht nur beschweren, sondern auch einen Beitrag zur Erhaltung des Baumbestandes an der Alster leisten.

Das Prozedere läuft dann ganz unbürokratisch und schnell. Ich traf mich mit dem Leiter des Gartenbauamtes Nord für die Außenanlagen und besprach mit ihm, welcher Baum an welcher Stelle des Alsterufers gepflanzt werden sollte. Die Preise für einen Baum sind abhängig von Art und Größe; z.B. kostet der billigste Baum, eine Trauer- oder Korkweide ca. 250 bis 300 Euro (als Spende von der Steuer absetzbar). Das Pflanzen und die Pflege übernimmt das Gartenbauamt. Als Nachweis, dass ich nun Baumspenderin geworden war, erhielt ich auch noch eine schöne Urkunde.

Sollten Sie Interesse an einer Baumspende haben, können Sie den Ansprechpartner beim Gartenbauamt über den Bürgerverein erfahren. (Margrit Petersen)

Wenn Sie Interesse an weiteren praktischen Informationen zu einer Baumspende oder aber zu diesem Arbeitskreis haben, so sprechen Sie gern an: Dietmar Heister (Tel. 040/229 55 55).



**Dietmar Heister**  
Rechtsanwalt

**Kanzlei für Erbrecht**

[www.Anwaltheister.de](http://www.Anwaltheister.de)

Schottweg 1  
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55  
Fax (0 40) 2 29 55 99



## Vorsorge einmal anders

Der Monat November mit den Gedenktagen und dem Beginn eines neuen Kirchenjahres eignete sich gut fürs Nachdenken über Vorsorge fürs Älterwerden. So lud der Bürgerverein am 24. November 2009 zu einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Vorsorge“ in Form von Vollmachtserklärung, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung ein.

Auf diesen drei Säulen hatte unser Vorstandsmitglied Anwalt Dietmar Heister seinen Vortrag aufgebaut, der eine große Zahl von Besucherinnen und Besuchern an diesem Novemberabend begeisterte. Denn Anwalt Heister verstand es, diesen eigentlich „trockenen Stoff“ mit juristischem Vokabular sehr anschaulich und lebendig darzubieten. Zur Veranschaulichung diente eine Projektion auf der großen Leinwand mit Text, Grafik und Bild.

Ein bekanntes Bild von Caspar David Friedrich mit einem Wanderer, der in die neblige, undurchsichtige Landschaft schaut, machte gleichnishaft die Bedeutung der Vorsorge für die unbekanntere Zukunft sichtbar. So waren alle Zuhörenden motiviert, die rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen für eine vernünftige Vorsorge auf dem Weg zum Älterwerden zu erfahren.

Die aktuellen Beschlüsse des Deutschen Bundestages zur Patientenverfügung wurden erläutert und konnten als Textblatt mitgenommen werden. Auch ein sehr informatives Heft der Behörde zu dem ganzen Vorsorgekomplex lag zum Mitnehmen bereit. Auch den Fragen einzelner stellte sich der Vortragende und gab aus seiner langjährigen Erfahrung als Fachanwalt für Erbrecht kompetente Auskünfte. Es war ein lohnender und in wichtigen Lebensfragen hilfreicher Abend, für den Dietmar Heister sehr zu danken ist.



## „Venedig des Nordens“

wird Hamburg wegen seiner zahlreichen Brücken auch genannt. Mit 2500 Bauwerken hat unsere Stadt mehr Brücken als jede andere europäische Großstadt.

Das Museum der Arbeit in Barmbek, Wiesendamm 3, zeigt in einer Ausstellung die Baukunst, Technik und Geschichte der schönsten und wichtigsten Konstruktionen im Zeitraum von 1842 bis 1945. Unsere Führung dauert eine Stunde.

Im Restaurant „Trude“, gleich nebenan, kann jede/r nach Wunsch ein kleines Gericht oder Kaffee und Kuchen auf eigene Rechnung bestellen.

Kosten für Eintritt und Führung: 7 Euro für Mitglieder und 9 Euro für Gäste, zu überweisen auf das Konto des Bürgervereins (siehe Seite 2 der Rundschau).

Treffpunkt: Mittwoch, den 17. März 2010, um 13.30 Uhr, U-Bahnstation Uhlandstraße.

Anmeldung: Ingrid Drecke, Tel. 040/220 44 27 (auch AAB) oder Hildegard Schipper, Tel. 040/220 64 27.

**Feinwäscherei** / **ANGE** GMBH

**Lieferservice**  
Haushalt · Gewerbe  
Praxen · Gastronomie  
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25  
22087 Hamburg  
Fax (040) 227 35 13  
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr  
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

[www.feinwaescherei-lange.de](http://www.feinwaescherei-lange.de)

**10** Raimund Rübcke

**Kfz-Meister-Innungsbetrieb**

- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlendamm 78-80/Hohenfelder Allee 27  
Tel. 040-220 53 85 / Fax 040-220 68 94  
[www.oldtimer-hamburg.de](http://www.oldtimer-hamburg.de) / [www.auto-ruebcke.de](http://www.auto-ruebcke.de)

Wir machen, dass es fährt

**Opitz**  
Speisewirtschaft  
Hamburger Küche  
Bratkartoffel-Spezialitäten

NEU! Mit schönen, ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich  
12.00 – 23.30 Uhr  
durchgehend warme Küche. Mittagstisch v. Montag bis Samstag

Mundsburger Damm 17  
22087 Hamburg  
Tel.: (040) 2 29 02 22

## Vom Hören und Sehen

### Teil 2

Im ersten Teil der Geschichte wurde über den ersten Fernseher in der Straße und die Anfänge der Fernsehunterhaltung berichtet. Er endete mit den Auseinandersetzungen zwischen dem Vater und dem Finanzamt.

Nach weiterem, wie üblich einseitigem Schriftverkehr erschien eines Tages ein freundlicher aber bestimmt auftretender Herr bei uns, um einen Großteil des Mobiliars mit Etiketten zu bekleben. Die sahen aus wie große Briefmarken, laut Mutter waren es aber Kuckucke und wir könnten froh sein, daß sie wenigstens diskret auf die Rückseiten geklebt waren.

Einen Kuckuck hatte ich zwar noch nie gesehen, kannte seinen unverwechselbaren Ruf aber von gelegentlichen Familienausflügen in den Sachsenwald. Die bei uns daheim neuerdings vorkommende Art verhielt sich extrem schweigsam, war aber zahlreicher als die freilebenden Kollegen in Aumühle und Umgebung.

Zu Vaters Ehre muß eingeräumt werden, daß er, soweit ich mich erinnere, keines der beklebten Möbelstücke jemals verloren hat. Irgendwie schaffte er es denn doch immer wieder, den drohenden Leerstand der Wohnung abzuwenden und sich mit den vorübergehend sehr geehrten Herren des Finanzamtes zu einigen. Dabei half, daß er ihnen im Laufe der Zeit zumindest ebenbürtig geworden war, denn der Vorgang wiederholte sich und Vater gewann zunehmend an Routine, während seine Widersacher infolge Versetzung oder Beförderung wechselten.

Auf Kriegsfuß stand Vater auch mit der Straßenverkehrsordnung! Um sich von diesem höchst bürokratischen und einengenden Regelwerk nicht bevormunden zu lassen, hat er nie den Versuch unternommen, eine Fahrerlaubnis zu erlangen, sondern war ausschließlich mit dem Fahrrad unterwegs in der nicht ganz abwegigen Annahme, als Radfahrer stünde man außerhalb des Gesetzes. Unfreiwillig sorgte er so auch für Heiterkeit, wenn ihn ein Auftrag ins Hotel Atlantic führte und er im Banne der dort versammelten Promi-

nenz wieder einmal vergessen hatte, die Hosenträger abzunehmen.

Gefürchtet war er als Beifahrer! Einerseits ungetrüb von jedem Verständnis für die Erfordernisse des Straßenverkehrs war er andererseits unermüdlich bestrebt, den Fahrer auf Sehenswertes abseits der Route hinzuweisen, indem er mit dem Zeigefinger überraschend vor dessen Gesicht auftauchte. Dem Kenner vertraut war auch die Aufforderung, mal eben so mir nichts, dir nichts fünfzig Meter zurück zu setzen, weil es einen Reher oder ein Reh neben der Piste zu beobachten galt oder eine Einbahnstraße in falscher Richtung zu befahren. Kleinliche Bedenken des Fahrers wurden gern mit einem „was soll's, es ist doch Sonntag!“ oder ähnlichen schwer nachvollziehbaren Argumenten beiseite gefegt.

Einmal, nur einmal, hat Mutter, die als einzige Führerscheininhaberin in späteren Jahren bescheidenen Wohlstands das Familienauto fuhr, den Versuch gewagt, Vater in das Verkehrsgeschehen einzubeziehen. Das war, als sie ihn fragte, ob rechts frei sei. „Ja“, sagte Vater und Mutter gab Gas. „Bis auf den, der jetzt kommt!“ ergänzte Vater da gelassen und nur mit einer Notbremsung konnte ein Unfall vermieden werden. Seitdem fuhr Mutter ohne Unterstützung, während Vater mit dem Zeigefinger vor ihrem Gesicht herumfuchtelte und ihr vorhielt, sie würde sich für nichts interessieren.

Aber ich greife vor! Zu Beginn der Fünfziger Jahre hatten wir weder Auto noch Fernsehgerät. Gewissermaßen als Ausgleich besaßen wir immer-

hin zwei Radios: den alten Volksempfänger in Vaters Dunkelkammer und im Wohnraum ein wahres Prachtstück, etwa von der Größe einer Apfelsinenkiste, neben der Sitzgruppe, gleich bei der dreiarmligen, biegsamen Stehlampe aus Messing.



\*\*\* 18 Jahre in Hamburg \*\*\*



*Privatpraxis*

*Physiotherapie  
Ulrich Kram*

Schottweg 1  
22087 Hamburg (Hohenfelde)

0160 58 59 57 3 Mobil

040 / 27 23 42 Telefon

040 / 2 79 43 50 Telefax

[www.Physiotherapie-Kram.de](http://www.Physiotherapie-Kram.de)

Da die Existenz des Volksempfängers den diversen Gerichtsvollziehern verborgen blieb, war unser Saba als offiziell einzige Informationsquelle sogar unpfändbar! Der Saba war ein schönes Gerät: ein großer Teil der Frontseite war mit hellbeigem, golddurchwirkten Wollstoff bespannt, hinter dem sich die Umrisse eines gewaltigen Lautsprechers abzeichneten. Darunter waren auf einer Skala die empfangenden Sender vermerkt, links und rechts eingerahmt von zwei großen Drehknöpfen. Unterhalb der Skala befand sich eine Reihe von elfenbeinernen Drucktasten, mit deren Betätigung man zwischen Lang-, Mittel-, Kurz- und sogar Ultrakurzwelle wählen und das Gerät in Betrieb nehmen konnte. Am eindrucksvollsten war ein grünes Etwas, rechts an der Vorderseite, welches Vater das magische Auge nannte.

War das Gerät eingeschaltet, passierte zunächst eine geraume Weile nichts, den die Elektrik im Innern mußte erst zu Kräften kommen. Dann aber begann das magische Auge zu leuchten, wenngleich zu Anfang noch irgendwie umschattet. Erst wenn Vater durch behutsames Drehen am linken Knopf die Sendereinstellung auf das Sorgfältigste vorgenommen hatte, strahlte das magische Auge zufrieden und klar in hellem Grün.

Vater sah es als seine vornehmste Aufgabe an, diesen Farbton zu erhalten! Ständig beobachtete er das Gerät, um bei der geringsten Eintrübung herbei zu eilen und eine neuerliche Feinjustierung vorzunehmen. Mutter wäre vermutlich höchst verwundert gewesen, hätte Vater ihr so oft und intensiv in die Augen gesehen, wie er dieses magische Dingsda fixierte.

Auch die Klangqualität war beeindruckend! Sobald das magische Auge strahlte, konnte man durch Drehung des rechten Knopfes sowohl die Tassen auf dem Tisch zum Zittern bringen als auch den Besenstiel des Nachbarn zum Klopfen. Das hat der Volksempfänger nie geschafft; der gab ab einer bestimmten Lautstärke nur noch ein Blubbern von sich, was vielleicht auf zu viele Übertragungen von Führerreden zurück zu führen war.

Mit dem neuen Saba stellte sich zugleich die Qual der Wahl ein. Nicht nur, daß zwischen verschiedenen Wellenbereichen gewählt werden konnte, wobei sich die Anzahl der angeblich zu empfangenden Sender als etwas übertrieben herausstellte, nein, selbst bei strikter Beschränkung auf UKW waren gleich mehrere Rundfunkanstalten klar und deutlich zu vernehmen.

Drei Sendungen sind mir im Gedächtnis geblieben. Sonntags morgens, glaube ich, hörte Vater „Zwischen Hamburg und Haiti“, eine unterhaltsame Mischung aus Musik und Wortbeiträgen, in denen es oft um Hamburg, seltener um Haiti ging. Dann war da noch das Hafenkonzert, eine Übertragung von Bord eines im Hafen liegenden Schiffes und schließlich die



Suchmeldungen des Roten Kreuzes. Eltern suchten ihre Kinder, Frauen ihre Männer, Geschwister suchten einander, jeder suchte jeden! Zwar vermißten wir niemanden und auch wir wurden, soweit bekannt, nicht gesucht. Und dennoch blieb man unwillkürlich bei einer solchen Sendung hängen und lauschte bestürzt, aber zugleich auch eigenartig fasziniert der monotonen Stimme, die in endloser Folge von Suchnummern Familien auflistete, die bei einem „zuletzt gesehen ...“ zerrissen worden waren.

„Das verdanken wir alles diesem Schnurrbart!“ brummte Vater dazu. Dann kämmte er sich eine schwarze Haarsträhne in die Stirn und hielt sich seinen Kamm unter die Nase. Mit völlig veränderter Stimme und rollendem „r“ polterte er los, er habe nunmehr beschlossen, Politiker zu werden!

Solche Ausbrüche erschreckten mich nicht; ich wußte, daß der sogenannte „Führer“ gemeint war, von dem Vater eine lebensgroße, aus Holz geschnitzte Büste in seiner Dunkelkammer aufbewahrte, allerdings nur zur Erinnerung an den Künstler (meinen legendären Onkel Eduard, von dem noch zu berichten sein wird), wie er glaubhaft versicherte. Vom Führer wußte ich außerdem noch, daß ihn einige als böhmischen Gefreiten bezeichneten, während andere sagten, es wäre alles ganz anders gekommen, wenn Adolf nur rechtzeitig und umfassend informiert worden wäre.

Fortsetzung folgt

## Frühlings- erwachen

von Ingrid Dreeke

*Schneeglöckchen schauen mutig  
aus dickem Eis heraus  
möchte sie gerne pflücken  
und tragen in mein Haus*

*Und wieder kommt der Frühling  
zu uns mit aller Macht  
verseucht den kalten Winter  
entfaltet seine Pracht*

*Ich denke aber  
ich lass sie lieber stehen  
so freuen sich alle anderen  
wenn sie vorübergehen*

## Hamburg räumt auf

An dieser Großaktion in Hamburg (Frühjahrsputz) vom 20. bis zum 29. März wird sich zum sechsten Mal auch unser Bürgerverein beteiligen. Lautet doch das Motto einer Aktionsgruppe unseres Bürgervereins: der Stadtteil soll schöner werden! So wollen wir mit dazu beitragen, die Grünflächen, Rabatte und Grünanlagen von Unrat zu befreien.



Müllsammlung 2009

Unsere Aktion vom Bürgerverein startet am Samstag, dem 20. März 2010, um 11 Uhr an der St. Gertrud-Kirche Immenhof. Anmeldung ist nicht erforderlich. Müllsäcke und Handschuhe werden gestellt. Nach getaner Arbeit haben wir mit einem Imbiss noch ein Beisammensein. Wir freuen uns über alle, die Zeit und Lust haben mitzumachen. Str

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1.3. Lieselotte Schön        | 23.3. Jörn Riege            |
| 1.3. Helga Dyck              | 24.3. Selma Andresen        |
| 3.3. Christel Schumacher     | 27.3. Heidemarie Ewe        |
| 6.3. Helma Heipcke           | 30.3. Christine Weber       |
| 6.3. Kerstin Tiedt           |                             |
| 7.3. Edeltraud Schütze       | 1.4. Erna Schröder          |
| 7.3. Zeynel Abidin Yurtsever | 1.4. Uwe Laß                |
| 9.3. Brigitte Traulsen       | 2.4. Margitta Jacobsen      |
| 9.3. Andreas Thiele          | 3.4. Siegmund Solecki       |
| 10.3. Ursula Danberg         | 3.4. Christel Minde         |
| 10.3. Werner Lange           | 6.4. Monika Rahardt         |
| 10.3. Johannes Krehs         | 9.4. Erika Aarsbergen-Kobbe |
| 11.3. Michael Malbranc       | 10.4. Carola Mette          |
| 14.3. Klaus Ruckelshausen    | 11.4. Christel Lemke        |
| 15.3. Ingrid Drecke          | 13.4. Reimund H.H. Rübcke   |
| 16.3. Liselotte Raasch       | 15.4. Ruth Koebke           |
| 19.3. Peter Breuer           | 17.4. Jens Crueger          |
| 19.3. Karin Grimme           | 24.4. Bernhard Schmidtke    |
| 20.3. Rosemarie Petersen     | 27.4. Ursula Petzel         |
| 21.3. Annelore Dieckmann     | 29.4. Carla Mertens         |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

## Flußfahrten der Extraklasse

Zwei schöne Schiffsreisen auf der Donau oder der Mosel bietet der Uhlenhorster Reisedienst an. Der Clou: pro Kabine gibt's ein Bordguthaben von 30 Euro vom Reisebüro für die Leser der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau. Frühbucher bekommen noch einen Nachlass von 100 Euro.

Die Fahrt auf der Donau beginnt und endet in Passau und bietet in sechs Tagen Gelegenheit die Wachau und so interessante Städte wie Wien, Budapest oder Bratislava zu entdecken. Die Reisezeit ist von April bis Oktober.

Auf dem neuen Schiff A-ROSA VIVA findet von April bis Oktober eine sechstägige Fahrt auf der Mosel statt. Sie beginnt und endet in Köln und führt durch die schönen Weingebiete und Städte dieser einzigartigen Wasserstraße Europas.

Preis pro Kreuzfahrt: ab 649 Euro. Er beinhaltet Vollpension, Mineralwasser zu den Hauptmahlzeiten und in der Kabine, Transfer vom Bahnhof zum Schiff und wieder zurück, sowie eine halbtägige Stadtrundfahrt nach Wahl. Buchung: Uhlenhorster Reisedienst in der Hartwicusstraße 6 oder im Internet über: [www.u-rd.de](http://www.u-rd.de). Du

**Flugtickets  
Bahntickets  
Fährtickets  
Kreuzfahrten  
Touristik**

**UHLENHORSTER  
REISEDIENST**

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg  
040 - 229 449 98 · [info@u-rd.de](mailto:info@u-rd.de)

## Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

### St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:  
sonntags um 10 Uhr  
Evangelische St. Gertrud-Kirche  
am Immenhof, Kirchenbüro  
Immenhof 10, Tel. 220 33 53  
[www.st-gertrud-hamburg.de](http://www.st-gertrud-hamburg.de)

### Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags  
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags  
um 10 und 18.15 Uhr  
Katholische Domkirche St.  
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro  
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

### Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr  
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16



## Die Uhlenhilfe berichtet

### 10 Jahre Erfolgsgeschichte

**10 Jahre!** Gründung am 26. Januar 2000.

**10 Jahre!** 14 Gründungsmitglieder: Ursula D. Barth, Karin Drexelius, John Ebel, Irene Karste, Uwe Karste, Sabine Lentzen, Karin Offt, Horst Pfeil, Andreas Pfeil, Frank Pfeil, Brigitte Traulsen, Gerhard Trapp, Alf Völckers, Gudrun Wittwer.

**10 Jahre!** Ehrenamtliche Arbeit in Hohenfelde und Uhlenhorst.

**10 Jahre!** Projektarbeit für Kinder und Senioren: Kindersport, Kindersingen, Kindermusizieren, Unterstützung von bedürftigen Senioren.

**10 Jahre!** Steigender Erfolg in jeder Hinsicht: Durch aufopferungsvolle Mitarbeit, wiederkehrende Spendenbereitschaft, und dem Gedanken: „Helfen zu wollen“, und um für unserer nachfolgenden Generation eine gute Basis zu schaffen.

**10 Jahre!** Genugtuung geholfen zu haben und Zuversicht auch weiterhin zu helfen!

**7 Jahre!** Wir veranstalten seit 7 Jahren Flohmärkte im Immenhof. Unsere „Cafeteria“ ist der Renner seit 3 Jahren. Besuchen Sie uns!

**2010!** Erfolg macht süchtig! Und so wollen und müssen wir weitermachen im Sinne: „Menschen helfen Menschen“. Machen auch Sie mit. Durch eine Spende. Durch Ihre Mitgliedschaft. Durch ehrenamtliche Mitarbeit.

Esgrüßt, erinnert und hält Sie auf dem Laufenden

Alf Völckers  
Telefon: 040/25 88 40

DER TRAUER VERPFLICHTET –  
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen  
Bestattungshaus

Papenstraße 121  
22089 Hamburg  
Telefon: 040/673 809 85  
Telefax: 040/673 809 86  
Mobilfon: 0172/456 17 53

## Gelungene Lichterfahrt

Erstmalig hat der Bürgerverein im Advent eine Lichterfahrt durch Hamburg organisiert. In früheren Jahren hat es unter der bewährten Leitung von Thora Jepsen-Junge schon Fahrten in der Vorweihnachtszeit gegeben: zum Adventskranz nach Uelzen oder zum Weihnachtsmarkt nach Stocksee Hof. Diesmal hat uns die Busfirma Stambula eine Lichterfahrt durch Hamburg geschenkt. Lediglich das Kaffeetrinken im Tulip-Hotel auf Finkenwerder hat jede Person selbst bezahlt. Aber das hat sich für alle reichlich gelohnt.

Am 15. Dezember pünktlich um 14.30 Uhr ging es von der St. Gertrud-Kirche los. Noch war es hell, aber schon beim gemütlichen Kaffeetrinken erlebten wir die Dämmerung über der Elbe, und darnach um 16.30 Uhr konnten wir bei Dunkelheit ins Lichtermeer eintauchen.

Dank der guten Vorbereitung durch unseren Busfahrer Herrn Martens wurde die Lichterfahrt für alle zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Denn er fuhr uns durch viele weihnachtlich erleuchtete Straßen Hamburgs von Stellingen über Niendorf, Lokstedt, Eimsbüttel, Eppendorf, die Innenstadt mit dem Rathausmarkt und der Mönckebergstraße an der Außenalster entlang bis nach Uhlenhorst zurück.

Einen besonderen Höhepunkt der Fahrt bildeten die Dankesworte von Sabine Paschkowitz für die Arbeit des Bürgervereins im vergangenen Jahr, wozu sie auch noch einen Engel und ein Weihnachtsgedicht verteilte, sowie die Verteilung eines kleinen Weihnachtsmannes aus Schokolade durch Thora Jepsen-Junge. Vielen Dank für diesen gelungenen Nachmittag im weihnachtlichen Hamburg. Str

**Die nächste Ausgabe  
der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau  
erscheint in der letzten Märzwoche 2010**

## Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 4. Februar 2010

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 4. Februar 2010, um 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte Graumannsweg 42.

### Tagesordnung:

- 1.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.) Bericht des Schatzmeisters  
(Jahresabrechnung 2009, Haushalt 2010)
- 3.) Entlastung des Vorstandes nach Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
- 5.) Wahl von zwei Kassenprüfern
- 6.) Neues aus der Stadtteil-Entwicklung Hohenfelde/  
Uhlenhorst
- 7.) Vorhaben des Bürgervereins im Jahr 2010
- 8.) Verschiedenes

## Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!

### Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.

#### Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen  Partner- oder  Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2005)

Einzelperson: 36,- €, Paar: 60,- €, Firma: 72,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

#### Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift